

VIKTORIANISCHER STEAMPUNK



Korsetts, Kleider, Röcke und Hüte im viktorianischen Stil sind die Spezialität von Sara Geller. Ihr Homeoffice hat die 26-Jährige in Dornbirn, die Werkstatt in Lindau.

ROLAND PAULITSCH



Für ihre ausgefallenen Designs wählt Sara bevorzugt edle Stoffe von heimischen Textilunternehmen.

Modeträume einer Phantasiewelt

Beim Steampunk vermischen sich Stil und Etikette des viktorianischen Bürgertums mit phantastischen Elementen. Die 26-jährige Sara Geller schneidert die passende Kleidung dazu.

RUBINA BERGAUER

Die Musik und der Stil der Subkultur Steampunk und Gothic haben es Sara Geller angetan. Die Nürnbergerin hat an der Fachhochschule Vorarlberg Mediendesign studiert und lebt seit sieben Jahren in Dornbirn.

Steampunk und Gothic finden bei ihren Anhängern auch in der Mode Ausdruck. Doch die in einschlägigen Shops erhältliche Kleidung war Sara bald zu einheitlich. Irgendwie sind Stil und Schnitte immer gleich. Wer etwas Besonderes will, muss es sich beim Schneider fertigen lassen. „Doch leider haben die meisten keine Erfahrungen mit dem Steampunk und Gothic-Stil“, erklärt die junge Frau mit den blauen Haaren. Daher beschloss die 26-Jährige kurzerhand, selbst aktiv zu werden und ihre eigene Kleidung zu schneidern. Ihr erstes Projekt: ein Korsett.

„Aber es hat funktioniert, ich habe es geschafft“, berichtet die FHV-Absolventin mit stolzem Unterton in der Stimme. Anleitungen und Schnittmuster reinercherchierte Sara übers Internet. Denn über besonders viel Näherfahrung verfügte sie zuvor noch nicht. Anfangs hätte sie jede Naht mindestens dreimal machen müssen, bis diese perfekt war. Die Kreative studierte Schnittmuster, vertiefte sich in diesbezügliche Literatur und tüftelte mit verschiedenen Stoffen und Techniken. „Durch das Ausprobieren habe ich viel gelernt und so konnte ich mir nach und nach ein kleines Sortiment zusammenstellen.“

Erfundene Welt

Doch was ist der unverkennbare Steampunk-Stil? Steampunk orientiert sich modisch stark am viktorianischen Zeitalter, das allerdings mit einem phantastischen Einschlag, erläutert Sara. „Die Epoche ist nach der englischen Queen Victo-

ria benannt und gilt als Ära der Industrialisierung, also quasi als der Beginn der modernen Technologie. Dampfmaschinen sind bezeichnend für diese Zeit“, fasst die Jungdesignerin zusammen. Die Vertreter der Steampunk-Subkultur lassen sich von den schönen Seiten der Mode und Kultur der damaligen Zeit inspirieren. „Man pickt sich sozusagen die interessanten Aspekte dieser Epoche heraus und träumt das Ganze dann weiter. So entsteht eine Phantasiewelt, in der mit Äther betriebene Luftschiffe und Magie mit der Etikette des viktorianischen Bürgertums verwoben werden“, führt Sara aus. Steampunk sei eine Subkultur, die sich viele Leute überall auf der Welt gemeinsam ausgedacht hätten. Romane, Spiele und teilweise sogar Filme sind daran angelehnt. Teilweise würde sich auch der düstere Gothic-Schick mit Steampunk vermischen, weshalb der Übergang zwischen die-

sen Stilrichtungen fließend sei.

An der auffallenden Mode schätzt Sara bei den Damen die Betonung des Körpers. Auch die Männer der gehobenen Gesellschaftsschicht im

„Steampunk ist eine Subkultur, die sich Leute überall auf der Welt gemeinsam ausgedacht haben.“

ROLAND PAULITSCH

LARVA

Viktorianischer Steampunk
Sara Geller (26)
seit 2012

■ Infos: <http://www.larva.eu/>

die zurzeit modern sind, kann Sara nicht besonders viel abgewinnen.

In ihrer Lindauer Werkstatt fertigt die junge Frau Röcke, Korsetts, Hüte und Kleider. Bei den verwendeten Stoffen legt sie Wert auf Qualität. „Ich habe Glück gerade in Vorarlberg zu wohnen. Das Ländle hat eine enge Verbindung zur Textilindustrie. Stoffreste, Spitzen und schöne Muster sind also nicht so schwer zu bekommen“, erklärt die 26-Jährige. Auf ihre Outfits wurde die junge Frau so oft angesprochen, dass aus dem Hobby mittlerweile eine Teilzeitbeschäftigung geworden ist. Denn im November 2012 hat Sara Geller ihr Geschäft unter dem Namen Larva angemeldet. Der Name kam bei einem gemeinsamen Brainstorming mit Freunden zustande: „Wir stimmten überein, dass eine Larve für Metamorphose, also Verwandlung steht. Das trifft auf das Thema Steampunk und die dazugehörige Mode perfekt zu.“ Saras Kreationen sind nun auch über den Internet-Handel erhältlich. Für die Fotos auf ihrer Homepage hatte die 26-Jährige auch Unterstützung von Freunden. „Ich

habe einen Bekannten gefragt, ob er Fotos für mich machen könnte. Er kannte wiederum eine Stylistin und diese ein Model und so wurde das Shooting richtig professionell.“

Anfragen aus Amerika

Kaufanfragen für ihre Kleider erhält die Jungunternehmerin aus dem gesamten deutschsprachigen Raum sowie aus England und Amerika. Ihre Kunden ließen sich dabei in zwei Gruppen einteilen: jene, die übers Internet bestellen und solche, die Maßanfertigungen in Auftrag geben und zu denen persönlicher Kontakt besteht.

Getragen werden die Kleider dann entweder bei festlichen Anlässen, auf Bällen oder zu Festivals, wie dem berühmten Gothic Wave Festival in Leipzig (D). Inspiration für ihre Kreationen holt sich die Wahl-Dornbirnerin bei eben solchen Veranstaltungen, aus Büchern und Filmen, oder historischen Fotografien. Sara Geller könnte sich vorstellen, in Zukunft ihre Kollektion auch in einem Geschäftslokal zu präsentieren, wenn es weiterhin „gut läuft“ mit der Steampunk-Kleidung.

